

Erneuerbare Energien & Umweltschutz



ÖKOPROFIT® Hamburg Auszeichnung August 2007



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser

Inhalt

ÖKOPROFIT Hamburg	Seite 2
ÖKOPROFIT Die Ergebnisse	Seite 6
Bäderland Hamburg	Seite 8
Bahnhof Altona	Seite 10
Diamant Mühle	Seite 12
Evangelisches Krankenhaus Alsterdorf	Seite 14
Helm AG	Seite 16
Freilichtmuseum Kiekeberg	Seite 18
Klatt & Co. GmbH	Seite 20
Mercado Ottensen	Seite 22
Museum der Arbeit	Seite 24
Rudolf Ballin Stiftung Zentrale	Seite 26
Rudolf Ballin Stiftung Kita „Am Öjendorfer Park“	Seite 28
Rudolf Ballin Stiftung Kita „Die Moor-Rüben“	Seite 30
Rudolf Ballin Stiftung Hamburger KinderHaus	Seite 32
Wandsbek Quarree	Seite 34
Euryza GmbH	Seite 36
SIG - Corpoplast	Seite 38
Projektbegleitender Arbeitskreis	Seite 40
Kompetenzpartner	Seite 42
Impressum	Seite 44

ÖKOPROFIT® Vorwort



ÖKOPROFIT® ist ein Erfolgsprojekt des Umwelt- und Klimaschutzes in unserer Stadt. Mit dem Einsatz erneuerbarer Energieträger, der energetischen Sanierung der Gebäude, der Optimierung von Heizungsanlagen sowie neuen Beleuchtungskonzepten haben ÖKOPROFIT®-Unternehmen in den vergangenen Jahren aktiv zur Reduzierung von CO₂-Emissionen beigetragen. Als ein wichtiger Baustein der

UmweltPartnerschaft Hamburg zeigt ÖKOPROFIT® zugleich die wirtschaftlichen Vorteile von Umweltschutzmaßnahmen im Unternehmen. Insbesondere kleinen und mittelständischen Betrieben wird so der Einstieg in ein Umweltmanagementsystem ermöglicht.

Bislang wurden insgesamt 122 Unternehmen aus ganz unterschiedlichen Branchen im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT® für ihr freiwilliges Engagement im Umweltschutz ausgezeichnet. Diese Broschüre zeigt die eindrucksvolle Bilanz des nunmehr 9. ÖKOPROFIT®-Kurses. Besonders erfreulich ist das verstärkte Interesse von Unternehmen aus der Metropolregion. Viele Teilnehmer engagieren sich auch nach Ende des Einsteigerkurses hinaus langfristig und nachhaltig im freiwilligen Umweltschutz. Sie werden Partner der UmweltPartnerschaft Hamburg oder lassen sich im Rahmen des ÖKOPROFIT®-Clubs rezertifizieren. Informationen zu diesen Themen ebenso wie zu unserem ÖKOPROFIT®-Club finden Sie in dieser Dokumentation. Lassen Sie sich zum Mitmachen inspirieren in diesem erfolgreichen und etablierten Projekt für mehr Umweltschutz in Hamburger Firmen.

Den teilnehmenden Unternehmen, den Kooperations- und Kompetenzpartnern, der Handelskammer und der Handwerkskammer sowie dem Beratungsunternehmen Ökopol – Institut für Ökologie und Politik GmbH – gilt unser herzlicher Dank für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des ÖKOPROFIT®-Programms.

ÖKOPROFIT® Hamburg belegt: Ökologische und ökonomische Ziele sind in Wirtschaftsunternehmen effektiv miteinander in Einklang zu bringen!

Senator Axel Gedaschko

Präsident der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg



ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft

Umweltschutz und Wirtschaftsförderung Hand in Hand

Im August 2007 konnte der 9. Durchgang ÖKOPROFIT – Hamburg erfolgreich abgeschlossen werden. 14 Standorte von 12 beteiligten Firmen wurden jetzt für ihre Leistungen ausgezeichnet. Sie führten Strukturen zum Aufbau von Umweltmanagementsystemen in ihren Unternehmen ein und konnten mit deren Hilfe im Verlauf des Projektes bereits erhebliche Umweltentlastungspotentiale identifizieren, die gleichzeitig zu finanziellen, z. T. jährlich wiederkehrenden Einsparpotenzialen führen werden. Die hierfür notwendigen einmaligen Investitionen amortisieren sich aufgrund der finanziellen Vorteile in der Regel bereits in kurzer Zeit. Darüber hinaus sind zwei Betriebe rezertifiziert worden, die an früheren ÖKOPROFIT-Durchgängen teilgenommen hatten.

ÖKOPROFIT ist ein Projekt der „UmweltPartnerschaft Hamburg“. Mit diesem Durchgang sind es weit über 100 Betriebe, die in Hamburg an dem Programm erfolgreich und mit Auszeichnung teilgenommen haben. Derzeit absolvieren weitere 16 Betriebe den 10. ÖKOPROFIT-Durchgang. Der 11. Durchgang startet im Herbst 2007.

ÖKOPROFIT – Eine Methode mit weltweiter Gültigkeit

ÖKOPROFIT ist eine Methode, die weltweit Anwendung findet. Der zentrale Ansatz ist die Kooperation zwischen einer Kommune und der regionalen Wirtschaft sowie einem unabhängigen Beratungsunternehmen.

Weltweit haben über 1600 Unternehmen an ÖKOPROFIT teilgenommen. Unter anderem gibt es Projekte in Österreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Polen und Russland sowie in China, Süd-Korea, Indien, Uganda und Süd Amerika.

Allein in Deutschland wurde ÖKOPROFIT bereits in 72 Kommunen mit ca. 1.500 Unternehmen durchgeführt. Neben den Umweltmanagementsystemen nach EMAS und ISO 14000 ist ÖKOPROFIT damit das zahlenmäßig erfolgreichste Modell zur Einführung von betrieblichen Umweltmanagementansätzen in Deutschland.

ÖKOPROFIT steht für „**ÖKO**logisches **PRO**jekt **FÜR** Integrierte Umwelt**T**echnik“ und zielt auf die systematische Umsetzung kostensenkender Umweltmaßnahmen in den teilnehmenden Betrieben ab. Im Fokus stehen dabei mehrere Ziele gleichzeitig:

- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Optimierung der wertschöpfenden Prozesse
- Förderung technologischer Innovationen
- Entlastung der Umwelt
- Heranführung an komplexere Umweltmanagementsystem wie EMAS II oder ISO 14001ff.
- Mitarbeiterqualifikation durch Information, Schulung, Motivation und Einbeziehung in die Projektarbeit
- Schaffung regionaler Netzwerke

ÖKOPROFIT-Erfolgsfaktoren

ÖKOPROFIT weist eine Vielzahl von Facetten auf, die gemeinsam zum Erfolg des Programms beitragen.

Erfolgsfaktor regionale Kooperation

Die regionale Kooperation zwischen Kommune, Wirtschaft und Umweltberatern ist einer der wichtigsten Aspekte im Rahmen von ÖKOPROFIT. Durch die Beteiligung von Kooperationspartnern sowohl aus dem Umweltschutz als auch aus der Wirtschaft wird sichergestellt, dass die Komponenten Ökologie und Ökonomie gleichermaßen Berücksichtigung finden.

Der Hamburger Kooperationsverbund setzt sich aus den folgenden Projektpartnern zusammen:

Die Freie und Hansestadt Hamburg als Projektträger, vertreten durch

- die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- die Behörde für Wirtschaft und Arbeit.

Die Hamburger Wirtschaft, repräsentiert durch

- die Handelskammer Hamburg
- die Handwerkskammer Hamburg sowie
- 12 - 15 teilnehmende Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größe.



Das Beratungsunternehmen

- Ökopol, Institut für Ökologie und Politik GmbH

Die Projektpartner bilden den projektbegleitenden Arbeitskreis, der die effiziente Projektkoordination und -Überwachung durchführt.

Die Kooperationspartner

Handwerkskammer
Hamburg · ZEWU





Hamburg





und Hamburger Unternehmen

Erfolgsfaktor Branchen-Mix

Bei der Auswahl der Betriebe für einen Durchgang wird stets darauf geachtet, dass ein möglichst breites Branchen-Spektrum vertreten ist. Hierdurch entsteht ein branchenübergreifendes Netzwerk, das einen Erfahrungsaustausch ermöglicht, der an anderer Stelle so nicht möglich wäre.

Außerdem werden Konkurrenzsituationen vermieden, was zu einer sehr viel größeren Offenheit in den gemeinsamen Arbeitssitzungen führt.

In dem jetzt abgeschlossenen 9. Durchgang ÖKOPROFIT-Hamburg waren die folgenden Branchen vertreten:

Branche	Anzahl der Betriebe
Gesundheitswesen	1
Schwimmbad	1
Museum	2
Einkaufszentrum	3
Lebensmittelverarbeitung	1
Kinder- und Jugendarbeit	2
Chemiekalien	1
Metallbearbeitung	1
SUMME	12

Erfolgsfaktoren Theorie und Praxis

Wesentlicher Bestandteil von ÖKOPROFIT ist die Mischung aus themenbezogenen Workshops und einzelbetrieblicher Beratung.

In zehn Workshops werden alle wichtigen Themenstellungen des modernen betrieblichen Umweltschutzes betriebsübergreifend dargestellt und gemeinsam diskutiert. Zu jedem Themenkomplex erhalten die Teilnehmer praxisnahe Arbeitsmaterialien. In die Workshops werden Fachexperten eingebunden, die aus ihrer jeweiligen betrieblichen Praxis berichten.

Die etwa vierwöchige Abfolge der Workshops, bei denen alle Betriebe mit ein oder mehreren Personen vertreten sind, garantiert einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch und eine vorgegebene Dynamik im Projektfortschritt.

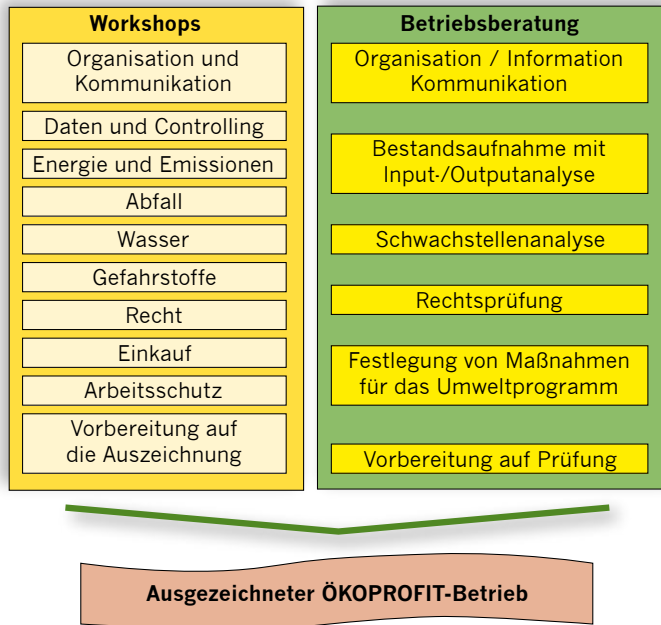
Neben den gemeinsamen Workshops finden in den beteiligten Betrieben je sechs Vor-Ort-Beratungstermine durch Ökopol statt. Das mögliche Themenspektrum dieser Beratungen ist vorgegeben. Die Schwerpunkte der Beratungen orientieren sich jedoch an den individuellen betrieblichen Gegebenheiten.

Im Rahmen des ersten Betriebsbesuches wird eine gemeinsame Bestandsaufnahme durchgeführt, an Hand derer die Beratungsschwerpunkte sowie erste betriebsspezifische Maßnahmen zur Umweltentlastung und Kostensenkung erarbeitet werden. Der Zeitpunkt für die Realisierung der Maßnahmen wird von den Betrieben selbst gewählt. Bei Bedarf werden bei den Vor-Ort-Beratungen weitere externe Fachexperten hinzu gezogen.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte lagen beim 9. Durchgang von ÖKOPROFIT-Hamburg in den folgenden Themenbereichen:

- Energie und Beleuchtung
- Heizungs- und Klimaanlage
- Warmwasserbereitung
- Trinkwasserverbrauch
- Gebäudesubstanz (Wärmedämmung).

ÖKOPROFIT® Hamburg Programm für die Zukunft



- Wissen mehr und weitergeben
- Kennzahlen bilden
- Umweltleistung verbessern

Die Vorgabe dieser praxisorientierten Arbeitsmaterialien ist für viele ÖKOPROFIT-Teilnehmer von besonderer Bedeutung, da sie eine wichtige Arbeitshilfe und -Erleichterung, auch für weitergehende Umweltmanagementansätze, darstellen.

Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit ist wichtiger Bestandteil des ÖKOPROFIT-Konzepts. Die beteiligten Betriebe können ihr Engagement nach Außen darstellen und weitere Unternehmen werden zur Teilnahme an ÖKOPROFIT inspiriert.

Die öffentliche Präsentation der Betriebe beginnt mit einer feierlichen Auftaktveranstaltung. Für den 9. Durchgang fand diese im Rang-Foyer des Thalia Theaters statt.

Die individuelle Beratung wird standardmäßig zusätzlich für die folgenden Punkte genutzt:

- Verbesserung der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation
- Integration der ÖKOPROFIT-Inhalte in bestehende Managementsysteme
- Vorbereitung auf die ÖKOPROFIT-Prüfung
- Verbesserung von Kommunikation und Motivation

Erfolgsfaktor praxisorientierte Arbeitsmaterialien

Zur Erfassung und Dokumentation ihrer Daten erhalten die Unternehmen umfassende und dennoch einfach zu handhabende Arbeitsmaterialien in EDV-Version. Mit Hilfe von Einführungstexten, anschaulichen Beispielen, Vordrucken und Arbeitsblättern können die Unternehmen:

- Daten erfassen und fortschreiben
- Aufbau- und Ablauforganisation verbessern

Nach Überprüfung durch eine unabhängige Kommission der Freien und Hansestadt Hamburg werden die ÖKOPROFIT-Betriebe im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Abschlussveranstaltung durch einen Vertreter der Hansestadt Hamburg, als „ÖKOPROFIT-Betriebe“ des jeweiligen Jahrganges ausgezeichnet.

Die hier vorliegende Broschüre dokumentiert die Ergebnisse des 9. Durchgangs ÖKOPROFIT-Hamburg und daran anschließend die neuen Umweltleistungen der im Rahmen des ÖKOPROFIT-Clubs rezertifizierten Betriebe. Damit haben interessierte Unternehmen und Kommunen die Möglichkeit mit den Projektpartnern direkten Kontakt aufzunehmen.

Aufgrund der hohen qualitativen Anforderungen der ÖKOPROFIT Struktur erfüllen die als ÖKOPROFIT-Betrieb ausgezeichneten Unternehmen neben den nach EMAS und ISO 14.000 zertifizierten Betrieben die Vergaberichtlinien der UmweltPartnerschaft Hamburg. Erfolgreiche ÖKOPROFIT-Betriebe können somit auf Wunsch und Antrag auch Mitglied in der UmweltPartnerschaft Hamburg werden.



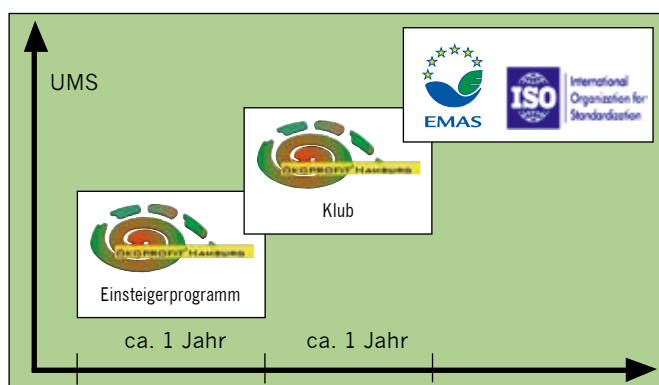
haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.

Der ÖKOPROFIT-Club ermöglicht den Betrieben des Einsteiger-Programms somit die Fortsetzung des Erfahrungsaustausches sowie die Umsetzung und Ausweitung ihrer Umweltaktivitäten. Am ÖKOPROFIT-Club nehmen Betriebe aus unterschiedlichen Hamburger ÖKOPROFIT-Durchgängen teil. Wesentlicher Bestandteil des Clubs ist eine regelmäßige Workshopreihe zu aktuellen Umwelt-Themen. Darüber hinaus können unternehmensspezifische Fragen und Probleme während zusätzlicher Beratungstermine erörtert werden.

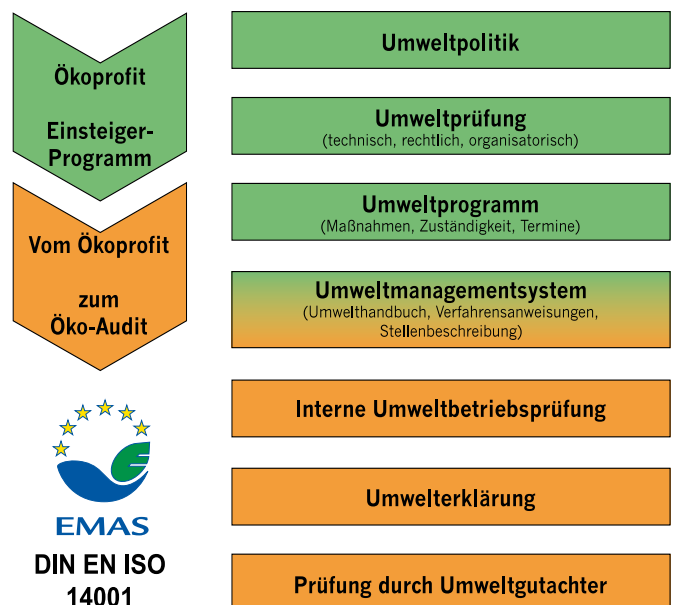
Erfolgsfaktor Umweltmanagement

Die Idee von ÖKOPROFIT basiert auf der schrittweisen Einführung von Umweltmanagement-Modulen. Nach der erfolgreichen Absolvierung eines einjährigen „Einsteigerprogramms“

haben die Unternehmen die Möglichkeit im Rahmen des „ÖKOPROFIT-Clubs“ ihre Aktivitäten fortzusetzen und sich jährlich rezertifizieren zu lassen. Weiterhin besteht für die Unternehmen die Möglichkeit, ihre Aktivitäten zu vertiefen und eine Validierung bzw. Zertifizierung nach europäischer Verordnung (EMAS) oder internationaler Norm (ISO 14000) anzustreben.



Einstieg in das Umweltmanagement





Im Rahmen des 9. Durchgangs von ÖKOPROFIT-Hamburg konnten an den 14 teilnehmenden Standorten 81 ökologische Optimierungspotentiale ermittelt werden. 33 der zugehörigen Maßnahmen wurden bereits während der Laufzeit des Projektes umgesetzt. Insgesamt wurde für diese realisierten Maßnahmen ein Investitionsvolumen von 92.801,- Euro aufgewendet. Dem stehen Kostenreduzierungen von 56.050,- Euro gegenüber, die sich in Folge der Umsetzung dieser Maßnahmen jährlich ergeben. Weitere Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen von 510.000 Euro sind geplant. Auch diesen geplanten Ausgaben stehen erhebliche Umweltentlastungen und geschätzte jährliche Kostenreduzierungen von 81.494 € gegenüber. Ausgewählte Details dieser Ergebnisse sind in den nachfolgenden Betriebsseiten dargestellt. Die folgende Tabelle belegt eindrucksvoll die Erfolge des Projektes, soweit diese bereits jetzt quantifizierbar waren.

Einsparpotenziale und Investitionen

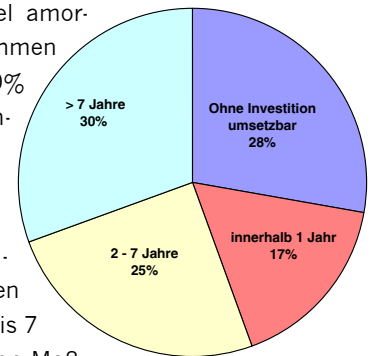
Kostenreduzierung	56.050,- €/a
Getätigte Investitionen	92.801,- €
Kurzfristig geplante Investitionen	510.997,- €
Energieeinsparungen	419.255 kWh/a
Energieeinsparungen geplante Investitionen	436.349 kWh/a
CO²-Einsparung geplanter und umgesetzter Maßnahmen	545 t CO ²
Wassereinsparungen	6.900 m ³ /a

Viele der Einsparpotentiale konnten während der Projektlaufzeit jedoch bisher nicht zuverlässig quantifiziert werden, so dass sie in dieser Aufstellung fehlen. Hinzu kommen ebenfalls noch neue Investitionen und Einsparpotentiale der beiden rezertifizierten Betriebe, die im Rahmen dieser Zusammenstellung nicht mit ausgewertet wurden.

Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen

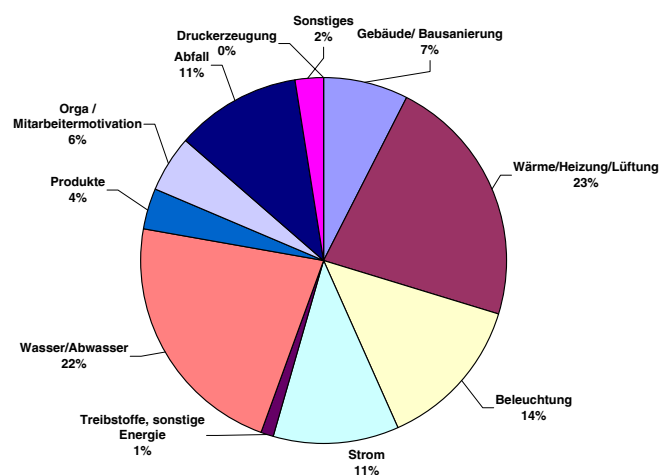
Den bereits realisierten Einsparungen von rund 56.000 Euro pro Jahr stehen Investitionen in Höhe von ca. 92.801 Euro

gegenüber. D. h. im Mittel amortisieren sich die Maßnahmen nach zwei Jahren. Über 40% der identifizierten Maßnahmen rechnen sich bereits im ersten Jahr, davon der überwiegende Teil ohne Anfangsinvestitionen. Weitere 25% der Maßnahmen amortisieren sich in zwei bis 7 Jahren. Die höher investiven Maßnahmen wie Dach- und Außendämmung sowie Neuerungen in der Anlagentechnik haben in der Regel Amortisationszeiten von mehr als 10 Jahren.



Die Maßnahmen im Detail

Alle Betriebe führten zu Beginn des Projektes gemeinsam mit den Beratern von Ökopool eine umfangreiche Bestandsaufnahme der ökologischen Auswirkungen aller Aktivitäten durch. Auf dieser Grundlage wurden dann die Schwerpunkte ermittelt, die im Rahmen von ÖKOPROFIT besondere Beachtung finden sollten. Dabei wurden technische, bauliche, orga-



nisatorische und rechtliche Umweltaspekte berücksichtigt. Die größten Potenziale ergaben sich in den Bereichen Energie (Strom und Beleuchtung), Raumwärme und Heizung sowie Wasser und Abwasser. Während der Projektlaufzeit wurde ein Hamburger Gebäude-Energie-Pass erstellt. Drei weitere sind in Vorbereitung. In der vorigen Abbildung ist dargestellt,



wie sich die 81 identifizierten Optimierungspotentiale auf die Themen aufteilen.

Über 40% der identifizierten Maßnahmen wurden bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt. Der Umsetzungsgrad, bezogen auf die einzelnen Maßnahmen-Themen, ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

Stromverbrauch

Mit 31% stammen die meisten Maßnahmen aus dem Bereich Elektrizität (Strom und Beleuchtung). Die bereits umgesetzten Maßnahmen führten zur Einsparung von mehr als 400.000 kWh pro Jahr. Das entspricht einer Menge von etwa 270 Tonnen CO₂. Werden auch alle geplanten Maßnahmen umgesetzt, so würde sich die CO₂-Last der Betriebe hierdurch noch einmal um 280 Tonnen reduzieren. Beispiele für Maßnahmen sind:

- Optimierte Beleuchtungskonzepte
- Trennung von Schaltkreisen
- Abschalten nicht genutzter Geräte und Leuchten
- Einbau von Zeitschaltuhren

Raumwärme und Heizung

In diesem Bereich wurden 18% aller Maßnahmen ermittelt. Einsparpotentiale konnten z. B. durch hydraulische Abgleiche der Heizungsanlagen, Wärmerückgewinnung und die Installation moderner Technikkomponenten (Ventile, Pumpen) erzielt werden.

Wasser und Abwasser

Ebenfalls 18% der Maßnahmen wurden im Bereich Wasser/Abwasser identifiziert. Auf Grundlage individueller Verfah-

rensfließbilder der Wasser- und Abwasserströme und den Verbrauchsmengen und –Kosten wurden von den Betrieben Maßnahmen zur Verbrauchsoptimierung entwickelt. Neben der Sensibilisierung der Mitarbeitenden führte insbesondere der Einsatz von Durchflussmengen-Konstanthaltern an Waschbecken und Duschen in vielen Fällen zu erheblichen Verbrauchs- und Kostenreduzierungen.

Umweltmanagementsysteme

ÖKOPROFIT zielt darauf ab, mit den teilnehmenden Betrieben Schritte auf dem Weg zu einem systematischen Umweltmanagementsystem zu gehen. Wichtige Meilensteine sind dabei:

- Erstellung einer Umweltpolitik
- Durchführung einer Bestandsaufnahme (Umweltprüfung)
- Entwicklung von Umweltkennzahlen
- Aufstellung eines Umweltprogramms.

Mit der Teilnahme an ÖKOPROFIT haben die beteiligten Betriebe bereits einen guten Teil dieser Arbeiten vollbracht und könnten nun zukünftig diesen Weg auch weiter, hin zu einer Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001ff. oder einer Validierung nach EMAS, gehen.

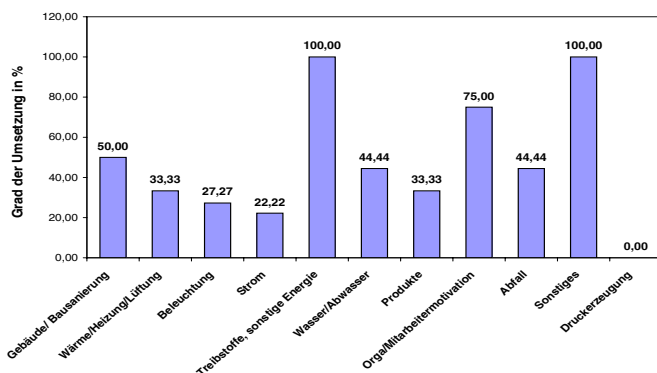
Fazit

Für alle teilnehmenden Unternehmen gilt dieselbe Aussage: ÖKOPROFIT führt zu Kosten senkenden Maßnahmen unabhängig von der Branche und der Betriebsgröße.

Über 40% aller identifizierten Maßnahmen konnte bereits während der ca. einjährigen Laufzeit umgesetzt werden. Fast alle teilnehmenden Betriebe fanden ihre anfänglichen Erwartungen an die Teilnahme von ÖKOPROFIT bestätigt oder sogar übertroffen. Der finanzielle und personelle Aufwand der Betriebe wird durch den erzielten Nutzen in der Regel übertroffen.

ÖKOPROFIT ist damit das erfolgreichste Hamburger Modell für betrieblichen Umweltschutz. Ein Großteil der durchgeführten Maßnahmen wurde durch Unternehmen aus dem Großraum Hamburg realisiert. Damit fördert ÖKOPROFIT regionale Wirtschaftskontakte und ist Impulsgeber der regionalen Wirtschaftsförderung.

Umsetzung geplanter Maßnahmen





Bäderland Hamburg, Freizeitbad Bondenwald

**Friedrich-Ebert-Damm 71
22459 Hamburg**

Baujahr Freibad: 1965,
Hallenbad: 1977, Trainingshalle, Sauna: 1999
Zahl der Mitarbeiter: 22
und 5 Saisonkräfte während der Freibadsaison

Ansprechpartner:

Ingo Schütz
Tel.: 040 / 1888-9112
Internet: www.baederland.de

**Die Bäderland Hamburg GmbH ist
Hamburgs großer Anbieter im Frei-
zeitsektor mit fast fünf Millionen
Besuchern jährlich.**

Das Unternehmen bietet seinen Kunden ein breit gefächertes Angebot in den Bereichen Schwimmen, Fitness, Wellness und Entspannung in insgesamt 27 Hallen- und Freibädern, die über das gesamte Stadtgebiet der Hansestadt verteilt sind.

Das Bad Bondenwald verfügt neben dem klassischen Schwimmbadangebot (1 Schwimmer-, 1 Nichtschwimmerbecken) im Hallenbad eine Großrutsche, eine Kleinkinderlandschaft, ein ganzjährig beheiztes Außenbecken und diverse Kleinattraktionen an.

Die Saunaanlage besteht aus zwei klassischen Saunakabinen (80°C und

95°C), einer freistehenden Kaminsauna (100°C) und einem Dampfbad. Zum Entspannen zwischen den Saunagängen bietet die Anlage einen japanischen Garten, Ruhe- und Schlafräume mit Kamin sowie ein Tauchbecken.

Der Gastronomiebetrieb steht sowohl den Besuchern des Bades als auch den Saunagästen zur Verfügung.

In den Sommermonaten nutzen die Gäste zusätzlich das Freibad mit Rutschen und großer Liegewiese.

In der Anlage werden Schwimmkurse für alle Altersklassen, verschiedenste Fitness-Angebote, Sauna-Specials und auch individuelle Veranstaltungen wie Kindergeburtstage angeboten.



Das Bäderland-Ökoprofit-Team

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Pulveraktivkohle-Anlagen / 2006	5.800.000 l	23.000,-	30.000,-
Blockheizkraftwerk (Wiederinbetriebnahme) / II 2007	1.600.000 kWh	50.000,-	13.500,-
Dachsanierung Umkleidebereich / III 2007	-	130.000,-	-
Abdeckung Außenbecken / 2008	400.000 kWh	45.000,-	20.000,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

Pulveraktivkohle-Anlagen

Eingetragene Verunreinigungen im Beckenwasser werden durch Chlor gebunden. In das Rohwasser injizierte Pulveraktivkohle bindet diese Chlorverbindungen. Das Kohlepulver wird nach „getaner Arbeit“ wieder aus dem Wasser gefiltert. So kann das Wasser zu großen Teilen im Kreislauf verbleiben, und es werden erhebliche Mengen von Frischwasser (und Energie zur Erwärmung des Frischwassers) eingespart.

Blockheizkraftwerk (Wiederinbetriebn.)

Üblicherweise wird Strom vom Stromlieferanten bezogen und Wärme durch Gaskessel erzeugt. Durch den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes werden Strom und Wärme gemeinsam erzeugt. Dadurch kann die bezogene Strommenge reduziert werden. Strom wird vom Energielieferanten zu großen Teilen in konventionellen Kraftwerken mit geringen Wirkungsgraden erzeugt. Durch den Einsatz von BHKWs wird so der CO₂-Ausstoß reduziert.

Schlammwasseraufbereitung

Das bei Filterspülungen anfallende Abwasser wird durch Einsatz von Kies- und Aktivkohlefiltern soweit aufbereitet, dass es anstatt in das Schmutzwassersiel als reines Wasser in die Vorflut eingeleitet werden kann.

Abdeckung Außenbecken

Im Freizeitbad Bondenwald wird ein ganzjährig beheiztes Außenbecken betrieben. Die Temperatur des Beckenwassers beträgt ca. 28°C; der Betrieb ist somit sehr energieintensiv. Durch eine Abdeckung des Beckens außerhalb der Öffnungszeiten kann der Wärmeverlust erheblich reduziert werden.

Dachsanierung

Im Rahmen der ÖKOPROFIT-Zertifizierung wurde eine Untersuchung des Gebäudes durchgeführt. So kam zu Tage, dass ein Teil des Daches Durchfeuchtungen aufweist. Dies Dach soll saniert und in diesem Zusammenhang auch nach heutigem Standard isoliert werden. Hierdurch werden sowohl Gebäudeschäden vermieden als auch erhebliche Mengen von Heizenergie eingespart.



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	2.000.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	5.800.000 l
Investitionen:	248.000,- €
Kosteneinsparung:	63.500,- €

bahnhof altona *shopping*

Bahnhof Altona

**Paul-Neumann-Platz 15/16
22765 Hamburg**

gegründet: 2005 (Komplettsanierung)
Anzahl der Mitarbeiter
im Center-Management: 11

Ansprechpartner:
Center-Management
Tel.: 040 / 398 684-0

In Altona haben die DGAG Deutsche Grundvermögen AG (heute Pirelli & C. Real Estate Deutschland GmbH) und die Deutsche Bahn AG den in die Jahre gekommenen Bahnhof Altona auf neue Füße gestellt und zum „Bahnhof Altona Shopping“ umgebaut. Der neue Bahnhof Altona verbindet Mobilität mit dem Konzept des „Convenience Shopping“ und ist heute weit mehr als ein Ort, an dem die Reisenden Züge verlassen und Züge besteigen. Entstanden ist eine moderne Verkehrsstation mit einer attraktiven und abwechslungsreichen Mischung aus Einzel-

handel, Gastronomie und Dienstleistungen auf einer Fläche von 15.000 Quadratmetern, - die Besucher zum Verweilen, Einkaufen und Verzehren einlädt.

Auf vier Ebenen können Berufspendler, Reisende und Anwohner auf kurzen Wegen die Einkäufe ihres täglichen Bedarfs decken. Publikumsmagnet ist der Media Markt im 1. und 2. Geschoss, der über eine Rolltreppenanlage mit gläsernem Aufzug von der Haupthalle aus leicht zu erreichen ist. Im 3. Obergeschoss ist der Fitness- und Gesundheitsverein „SportSpaß“ untergebracht - mit knapp 40.000 Mitgliedern einer der größten Vereine Deutschlands. Im Erdgeschoss stehen den Besuchern auf rund 3.000 Quadratmetern Geschäfte mit Zeitschriften, Lebensmitteln, Drogerieartikeln, Backwaren und vielem mehr zur Verfügung. Eine Reisebank und eine große Buchhandlung runden das Angebot ab. Neben den Zugängen zu den Gleisen im Erdgeschoss mit kleineren Ladenflächen für Backwaren und Süßigkeiten wurde der „Food-Court“, der Markt im Bahnhof, von der DB saniert und neu vermietet. Hier bewirten Gastronomen ihre Gäste mit asiatischen, orientalischen und europäischen Spezialitäten. Im Untergeschoss befinden sich mit direktem Zugang zu den Bahnsteigen der S-Bahn der Lebensmitteldiscounter Lidl und weitere gastronomische Angebote.

Bei der Neugestaltung des Bahnhofes setzten die Architekten auf gediegene und zugleich solide Materialien. Im Innern des Gebäudes fällt vor allem die Übersichtlichkeit, Helligkeit und freundliche Atmosphäre auf. Außen bekam das Gebäude eine neue helle Sandsteinfassade und ein Glasdach an Stelle der alten Überdachung.

MERCADO Ökogruppe (MÖG)



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimieren der Steuerung der Werbeanlagen durch Installation von zusätzlichen Lichtführern und Umprogrammieren der vorhandenen Gebäudeleittechnik / 2007	150.000 kWh	2.000,-	15.000,-
Optimieren und Ergänzen der Gebäudeleittechnik um zusätzliche Steuermöglichkeiten für die effizientere Steuerung der Wärmepumpen des Heizungssystems zu schaffen / 2007	30.000 kWh	1.300,-	10.000,-
Licht- und Energieberatung für Mieter, durch effizientere Technik direkte Einsparungen bei den Mietern und indirekte Einsparungen durch Reduzierung der benötigten Kühlleistung der Lüftungsanlage möglich / 2007-2008	-	-	Noch nicht bezifferbar

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2005** Mülltrennung (Papier, Pappe, Glas, Kunststoffe, Bio-Abfälle, Fette, Restmüll)
- 2005** Nutzung von Energiesparlampen wo beleuchtungstechnisch möglich
- 2005** Reduzierung des Wasserdurchflusses bei Wasserhähnen, WCs und Duschen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	180.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	3.3000,- €
Kosteneinsparung:	25.000,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

Diamant Mühle Hamburg GmbH

Trettaustraße 49
21107 Hamburg

gegründet: 1895
Zahl der Mitarbeiter: 81

Ansprechpartner:
Frau Nina Czaplinski
Tel.: 040/751 09 136
www.diamant-mehl.de



In der traditionsreichen Diamant-Mühle werden seit 1895 Weizen und Roggen zu hochwertigen Mehlen und Griessen vermahlen und zudem zu Kuchen- und Brotbackmischungen verarbeitet.

Zu unseren Kunden zählen in Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Mecklenburg der Bäckereifachgroßhandel, führende Backbetriebe aus Handwerk und Industrie sowie die Mehl verarbeitende Industrie.

Mit unserem Marken Aurora, Diamant, Gloria und Rosenmehl bedienen wir den regionalen und deutschlandweiten Lebensmitteleinzelhandel.

Hier finden Sie unter anderem unser beliebtes Aurora Sonnenstern-Mehl.

Ausgesuchte Getreidesorten, schonende Vermahlung und eine moderne Qualitätssicherung garantieren beste Backergebnisse. Die Diamant-Mühle ist zertifiziert nach dem International Food Standard (IFS).



Das ÖkoProfit-Team der Diamant-Mühle Hamburg

Die Vermahlungskapazität der Diamant-Mühle beträgt derzeit 214000 to/a. Die Diamant-Mühle Hamburg gehört zur Unternehmensgruppe der VK Mühlen AG.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau von Wasser sparenden Perlatoren in alle Wasserhähne / 2006	50 %	60,-	2160,-
Einbau von Wasser sparenden Duschköpfen (Durchlaufbegrenzer) / 2007	ca. 40 %	320,-	1728,-
Beleuchtung Treppenhaus (Test)	-	-	-
Heizung KLP (Austausch Kondensatabscheider) / 2007	-	1600,-	-
Prozessbelüftung mit Wärmerückgewinnung / 2007	218.000 kWh 130 t CO ₂	89.820,-	17.450,-

Anmerkung zu Maßnahme:

Beleuchtung Treppenhaus: Test wurde durchgeführt, Maßnahme aber nicht umgesetzt.

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2006** Stratospheric Ozone Protection Award der US Environmental Protection Agency
- 2005** Kraftstoffumstellung der LKWs
- 2005** Abfall-Sortierung / Recycling verfeinert

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	218.000 kWh, 130 t CO ₂
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	91.800,- €
Kosteneinsparung:	21.338,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm

evangelisches Krankenhaus alsterdorf

**Bodelschwingstraße 24
22337 Hamburg**

gegründet: 1895
Zahl der Mitarbeiter: 378

Ansprechpartner:

Geschäftsführer Herr Michael Schmitz
Tel.: 040/5077-4186
m.schmitz@eka.alsterdorf.de

Herr Andree Reitz-Möller
Tel.: 040/5077-3422
a.reitz-moeller@eka.alsterdorf.de

www.evangelisches-krankenhaus-alsterdorf.de

Das Evangelische Krankenhaus Alsterdorf (EKA) gehört zu den Medizinischen Gesellschaften der Evangelischen Stiftung Alsterdorf.

Über die allgemeinchirurgische und internistische Grund- und Regelversorgung hinaus ist das Haus stark spezialisiert. Das EKA bietet folgende Leistungsangebote mit zum Teil überregionaler Bedeutung:

■ Die Fachbereiche Neurologie/Epilepsiezentrum Hamburg ist ausgestattet mit modernster Technik zur Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden.



Geschäftsführer Michael Schmitz (2. v. li.) mit dem Umweltteam



- Ein Schwerpunkt der Fachbereiche Chirurgie ist die Endoprothetik (Ersatz von Hüft- und Kniegelenk, insbesondere durch minimalinvasive Eingriffe, Wirbelsäulen- und Fußchirurgie).
 - Der Fachbereich Geriatrie als Schwerpunkt der Inneren Medizin verfolgt neben der akutgeriatrischen Versorgung einen umfassenden rehabilitativen Behandlungsansatz.
 - Der Qualifizierte Entzug von Menschen mit Abhängigkeit von legalen Drogen stellt einen weiteren Schwerpunkt dar.
 - Die Psychiatrie verfügt neben dem vollstationären Angebot über teilstationäre Versorgungsmöglichkeiten. Ebenfalls steht eine Psychiatrisch-Psychotherapeutische Institutsambulanz für Menschen mit geistiger Behinderung zur Verfügung.
 - Die Fachbereiche Kinder- und Jugendpsychiatrie ist eng verzahnt mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Werner Otto Instituts.
 - Die Radiologieabteilung verfügt neben der herkömmlichen Röntgendiagnostik über CT, Gammakamera sowie - im Umfeld von zahnmedizinischen Eingriffen - die dentale Computertomografie.
- Die Versorgung von geistig schwer- und mehrfachbehinderten Menschen stellt über alle Fachgebiete und Ambulanzen einen besonderen Behandlungsauftrag dar. Als christlich orientiertes Haus hat nicht zuletzt die Betreuung unserer Patienten durch Seelsorge und Sozialdienst einen besonderen Stellenwert.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Einbau von Wasserdurchflussbegrenzern an Waschbecken und Duscharmaturen (Gebäude Eichenhof) / 2007	2.821.400 l	2.179,-	1.829,-
Vervollständigung der energiesparenden Beleuchtung (Gebäude Eichenhof) / 2007	17.198 kWh	8.842,-	3.275,-

Die Digitalisierung der Radiologie befindet sich derzeit im Planungsstadium, da die Umsetzung dieses Projekts nicht nur ökologische Nutzen im Sinne einer Vermeidung von Problemabfällen bringt, sondern auch umfangreiche Veränderungen der bestehenden EDV-technischen Infrastruktur voraussetzt.

Die Erkenntnisse aus dem Ökoprofit-Projekt z.B. hins. einer energie- und wassersparenden Bauweise/Ausstattung werden bei einem eventuellen Neu- bzw. Umbau umgesetzt. Daher wurde zum aktuellen Zeitpunkt auf die Umsetzung weiterer Maßnahmen verzichtet.

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1998** Einführung des Jobtickets für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)
- 2000** Austausch der manuellen Lichtschalter gegen Bewegungsmelder im Bereich der Personalumkleideräume (Gebäude Eichenhof)
- 2002** Einbau von Durchflussbegrenzern an Wasserhähnen und Duschköpfen (Bodelschwinghaus)
- 2004** Erstellung eines Gutachtens zur Nutzung der Dachflächen zur Gewinnung von Solarenergie
- 2006** Einbau von Isolierglasfenstern (Bodelschwing- und Wichernhaus)
- 2006** Sammlung von Drucker- und Tonerkartuschen und Wiederverwertung durch einen Recyclingbetrieb

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	17.198 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	2.821.400 l
Investitionen:	11.021,- €
Kosteneinsparung:	5.104,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



HELM AG

Nordkanalstraße 28
20097 Hamburg

gegründet: 1900
Zahl der Mitarbeiter: 1.214

Ansprechpartner:

Frau Annegret Dehning
Tel.: 040/23 75 18 20
Herr Karl-Heinz Klenz
Tel.: 040/23 75 18 21
Internet: www.helmag.com

Die HELM AG, ein Hamburger Familienunternehmen mit mehr als 100-jähriger Tradition, gehört als multifunktionale Vertriebsorganisation für das internationale Marketing einer Vielzahl von Qualitätsprodukten absoluter Top-Unternehmen der Bereiche Chemikalien, pharmazeutische Wirkstoffe, Düngemittel, Kunststoffe, Nahrungsmittelzusatzstoffe und Pflanzenschutz-



mittel zu den führenden konzernunabhängigen Unternehmen in der Welt.

HELM operiert als Bindeglied zwischen den Herstellern chemischer bzw. pharmazeutischer Roh- und Wirkstoffe und der verarbeitenden Industrie. Mit über 1.200 Mitarbeitern in Niederlassungen und Beteiligungen in 31 Ländern werden Vertrieb und Distribution für die Produzenten

individuell organisiert und ersparen ihnen somit eine eigene Präsenz im Ausland. Mehr als 1.000 mittelständische Unternehmen sowie die gesamte chemische Großindustrie bilden allein in Deutschland den festen Kundenstamm. Aber auch im Ausland werden die kompetenten und konkurrenzfähigen Dienstleistungen der HELM AG geschätzt.

Der HELM-Konzern bietet darüber hinaus Kapazitäten in eigenen Tank-Terminals und Lagerbetrieben in Kundennähe für die Lagerung und professionelle logistische Abwicklung.

Die HELM AG wird in ihrer Unternehmenskultur durch kooperative Führung, hohe Anforderungen an Qualifikation und Leistungsbereitschaft aller Mitarbeiter/innen sowie eine starke soziale Verantwortung der Firmenleitung geprägt.

Die HELM AG selbst ist kein Produzent. Spezielle Fragen/Aufgaben zum Umweltschutz/Gefahrgut nimmt der Umweltbeauftragte/Gefahrgutbeauftragte wahr. Eine Umweltzertifizierung liegt jedoch nicht vor und wird in absehbarer Zukunft auch nicht durchgeführt.

Die HELM AG nimmt seit September 1999 am Programm „Responsible Care/Verantwortliches Handeln im Chemiehandel“ des VCH (Verband Chemiehandel) teil.



K.-H. Klenz, A. Dehning, S. Kersten, H.-J. Krahrmer

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Abkommen mit der Hamburger Tafel, bestimmte überzählige Lebensmittel zur Verfügung zu stellen / 2007	1,0 t	–	4.160,–
Einbau von Perlatoren in den Wasserhähnen der Handwaschbecken zur Reduzierung der Durchlaufmenge / 2007	1.000.000 l	800,–	4.000,–
Prüfung der Installation eines Spülstops in den WCs / 2007	–	–	–
Neueinstellung der Zeitschaltuhr für die Abschaltung von 10 Stromabnehmern während der Nacht / 2007	1.500 kWh	–	300,–
Erstellung eines Energiepasses und Priorisierung der Maßnahmen für die kommenden Jahre / 2007-2008	–	1.300,–	–
Entwicklung eines Intranets im Rahmen einer neuen Portal-Technologie zwecks Einsparung der papierbasierten Verteilung von Informationen / 2007	1 m ³	–	500,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997** Konsequente Mülltrennung und umweltgerechte Entsorgung (Papier/Pappe/Leuchtstoffröhren/Batterien/Gefahrstoffe/Biomüll etc.)
- 2001** Einführung der HVV-Proficard für den öffentlichen Personenverkehr unter finanzieller Beteiligung des Unternehmens
- 2002** Installation eines Außenwasseranschlusses für die Grünflächen
- 2003** Einbau von Kontakten bzw. Zeitschaltern zur Steuerung der Beleuchtung in den Parkebenen
- 2004** Umstellung auf energiesparende Flachbildschirme

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	1.500 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	1 m ³ + 1,0 t
Wasser/Abwasser:	1.000.000 l
Investitionen:	2.100,– €
Kosteneinsparung:	8.960,– €



Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg



**Am Kiekeberg 1
21224 Rosengarten-Ehestorf**

gegründet: Freilichtmuseum seit 1953,
Stiftung seit 2003
Zahl der Mitarbeiter: 46

Ansprechpartner:

Herr Lars Peper, Tel.: 040/790 176-40
Frau Theda Boerma-Pahl, Tel.: 040/790 176-85
Internet: www.kiekeberg-museum.de

**Das Freilichtmuseum am Kiekeberg ist mit
jährlich rund 200.000 Besuchern die zentrale
Kultureinrichtung der nördlichen Lüneburger
Heide und der Winsener Marsch.**

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg liegt direkt an der südlichen Hamburger Stadtgrenze. Über 30 historische Gebäude auf dem 13 ha großen Freigelände erzählen von Kultur und Lebensweise in der Winsener Marsch und der nördlichen Lü-



T. Boerma-Pahl, L. Peper, H. Wischnowsky, T. Dunker

neburger Heide vom 17. Jahrhundert bis in die 1950er Jahre.

Zu einem lebendigen Museum gehören natürlich auch seine Bewohner: So beleben alte Haustierrassen wie die Bunten Bentheimer Schweine, das Bentheimer Landschaft oder das Schleswiger Kaltblut das Museum und machen es für Groß und Klein zu einem unvergesslichem Erlebnis.

Das ganze Jahr über zaubern Aktionstage wie Pflanzenmarkt und Traktorentreffen, Käsemarkt und Historischer Jahrmarkt im Freilichtmuseum am Kiekeberg eine ganz besondere Atmosphäre.

Regelmäßig stattfindende Handwerksvorführungen zeigen, wie früher auf dem Land gearbeitet wurde: vom Korbflechten über Flachsen bis hin zu Bierbrauen und Brotbacken. An mehreren Wochenenden beleben die Darsteller der „Geliebten Geschichte 1804“ den Heidehof im Museum wie vor 200 Jahren. Über die Schulter gucken und Fragen stellen ist ausdrücklich erlaubt!

Das Freilichtmuseum ist ein familienfreundliches Museum zum Anfassen. Kinder haben bis zum Alter von 16 Jahren freien Eintritt. Das ganze Jahr über gibt es zahlreiche Veranstaltungen speziell für die Kleinen!

Auch an regnerischen Tagen lohnt sich ein Besuch im Museum: Die Dauerausstellung „Petticoat und Frontlader“ entführt die Besucher in die 50er Jahre und lässt vergessene Zeiten wieder lebendig werden. Die Nissenhütte, das jüngste Gebäude im Freilichtmuseum, zeigt, wie Flüchtlinge und Ausgebombte in der Nachkriegszeit lebten.

Ein besonderer Tipp ist der Besuch des Museumsladens, der zu einer der 100 besten Einkaufsadressen Deutschlands gewählt wurde. Und auch der Museumsgasthof Stoof Mudders Kroog bietet mit seinen regionalen und saisonalen Köstlichkeiten ein kulinarisches Erlebnis der besonderen Art.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Umrüstung auf Energiesparbeleuchtung / 2007	70.000 kWh	45.750,-	12.400,-
Abschalten eines Brenners der Heizungsanlage / 2007	–	–	–
Einbau moderner Umwälzpumpen (Heizung) / 2008	–	6.870,-	–
Zuschaltung der Belüftung des Vortragssaales bei Bedarf / 2007	7.050 kWh	–	1.940,-
Wärmerückgewinnung und Mehrfachnutzung des Kühlwassers der Brennerei / 2010	–	36.000,-	–
Einbau von Wasser-Durchflussbegrenzern / 2007	84.000 l	190,-	225,-
Papiereinsparung durch Personalschulung im Gebrauch von Kopierer und Duplexdrucker / 2007	–	–	270,-
Abfalltrennung in Büros / 2007	0,2 t	100,-	40,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003** Einbau von Wasserspartasten in den WCs
- 2004** Gründung und regelmäßige Treffen des Arbeitssicherheitsteams
- 2005** Gartenbewässerung und Viehtränken über separate Wasseruhren
- 2005/06** Verbesserung des Brandschutzes: Einbau einer neuen Brandmeldeanlage, Überarbeitung der Feuerwehrpläne, Aushängen von Fluchtwegeplänen und Beauftragung eines externen Brandschutzbeauftragten
- 2006** Umstellung der Bäckerei von konventioneller Herstellung auf Bioland-Qualität

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	77.050 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	0,2 t
Wasser/Abwasser:	84.000 l
Investitionen:	88.910,- €
Kosteneinsparung:	14.875,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Stahl + Metall am Bau Klatt + Co. GmbH

Heselstücken 12
22453 Hamburg

gegründet: 1988
Zahl der Mitarbeiter: 12

Ansprechpartner: Jörg Gerth
Tel.: 040/529 066 0
Fax: 040/529 066 29
E-Mail: Info@klatt-co.de
Internet: www.klatt-co.de

Wir sind ein handwerklich orientiertes Unternehmen mit einer stark beratungsintensiven Komponente im Bereich aller am Bau gebrauchten Produkte aus Stahl und Metall, auch

in Verbindung mit Glas, darüber hinaus ein nach DIN 18800 zertifizierter Schweißfachbetrieb.

Auch für Reparaturen und Serviceleistungen, die in diesen Bereich fallen, stehen wir Auftraggebern, wie Architekten, Gewerbetreibenden, Wohnungsunternehmen oder Einzelhausbesitzern zur Verfügung.

Unsere Firmenphilosophie beinhaltet die faire Wahrnehmung der Interessen unserer Kunden in den Bereichen qualitativer Leistung, zuverlässige Abwicklung aller Aufträge und ein reelles Preis-Leistungsverhältnis ebenso wie ein verantwortungsbewusster und umweltschonender Umgang mit Material und Abfallprodukten.



Jörg Gerth
Geschäftsführer

Unser Umweltteam



Ralf Götzinger und Volker Matschuk



Matthias Zander



Frank Feleppa, Michael Graubner und Ahmadou Diallo

Unser Umweltteam



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch einer 2x 38KW Heizungsanlage gegen eine 1ne 47KW Nennwärme Gasbrennwert-Heiztherme / 2007	4.500 kWh	4.280,-	640,-
Änderung der Hallenlichtschaltung in anderer Anordnung, so dass im Bereich der Lichtbänder Energie gespart wird / 2007	600 kWh	750,-	85,-
Sortierung der gemischten Bauabfälle in verschiedene Container / 2007	-	-	400,-
Auffangwanne mit Rosten für auslaufende Farben	-	250,-	-
1). Waschbecken Perlatoren auswechseln 2) Toiletten auswechseln und Spülung minimieren von 8 auf 6 .Liter reduzieren 3) 3 Duschköpfe wechseln 4) 3 Handmischer für die Dusche wechseln / 2007	11.000 l	3.500,-	61,-



Stahl+Metall am Bau

klatt+co

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	5.100 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	11.000 l
Investitionen:	8.780,- €
Kosteneinsparung:	1.186,- €

MERCADO

Einkaufszentrum Altona - Ottensen

Ottenser Hauptstraße 10
22765 Hamburg

gegründet: 1995
Anzahl der Mitarbeiter
im Center-Management: 11

Ansprechpartner:
Center-Management
Tel.: 040 / 398 684-0

Das etwas andere Einkaufszentrum.

**Das ungewöhnliche Einkaufszentrum
mit seinen über 60 Geschäften,
30 Marktständen und 900 Parkplätzen
ist Treffpunkt für das gesamte Viertel.**

Stein statt Marmor, Eisen statt Chrom - lautet nach wie vor die Leitlinie für das Konzept des 1995 eröffneten „MERCADO“. Bereits die Ausstattung macht deutlich: in Ottensen entstand kein Konsumpalast sondern ein für den örtlichen Bedarf konzipiertes Markthaus. Gläserne Aufzüge gibt es nicht. Die Fahrstühle erinnern viel mehr an Aufzüge in Lagerhallen. Auch Spiegelverkleidungen sucht man vergebens. Der Besucher wird an die Bauten des alten Ottensen erinnert - an Werften, Schiffbau, Eisenschmieden.

Das Herzstück des MERCADO ist die 900m² große quirlige Markthalle im Erdgeschoss mit Anbietern internationaler Spezialitäten und Gastronomie. Das Angebot des Marktes ist mit dem eines guten Hamburger Wochenmarktes vergleichbar. Es reicht von Fisch und Geflügel über Gemüse und Obst bis zu Lebensmitteln vom Bio-Bauernhof und Naturbrot. Für die Versorgung des täglichen Bedarfs gibt es neben



MERCADO Ökogruppe (MÖG)

der Markthalle zudem noch einen großen Edeka Supermarkt, einen Drogeriemarkt und ein Reformhaus. Auf der Gesamtverkaufsfläche von 23.500 Quadratmetern finden sich aber auch so bekannte Namen wie H&M, C&A, Zara, Tom Tailor, New Yorker, Intersport Voswinkel, Strauss Innovation, Deichmann, Görtz, Douglas oder Tchibo. Ferner beherbergt das MERCADO Hamburgs ausleihstärkste öffentliche Bücherei, einen Seniorentreff, einen Waldorf Kindergarten, eine Geschäftsstelle der DAK, zwei Facharztpraxen für Zahnmedizin und HNO, sowie insgesamt 75 Mietwohnungen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Optimieren der gesamten Lüftungsanlage durch Neuprogrammierung und Ergänzung der vorhandenen Gebäudeleittechnik. Schaffung von zusätzlichen Steuermöglichkeiten und Trennung der Steuerung der Motoren für Zu- und Abluft / 2007 (abgeschlossen)	340.000 kWh	6.000,-	34.000,-
Licht- und Energieberatung für Mieter, durch effizientere Technik direkte Einsparungen bei den Mietern und indirekte Einsparungen durch Reduzierung der benötigten Kühlleistung der Lüftungsanlage möglich / 2007-2008	-	-	Noch nicht bezifferbar
Schrittweise Optimierung / Erneuerung der Center-Beleuchtung zu effizienterem Techniken / 2007-2009	-	-	Noch nicht bezifferbar
Nutzung von aufgefangenem Regenwasser für die Bewässerung der Dachgärten / 2008	-	-	Noch nicht bezifferbar



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1995** (schrittweise optimiert) Mülltrennung (Papier, Pappe, Glas, Buntmetall, Kunststoffe, Bio-Abfälle, Kistenholz, Fette, Restmüll, Sondermüll, Batterien, Leuchtstoffröhren)
- 1995** Nutzung von Energiesparlampen wo beleuchtungstechnisch möglich
- 1995** Reduzierung des Wasserdurchflusses bei Wasserhähnen, WCs und Duschen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	340.000 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	6.000,- €
Kosteneinsparung:	34.000,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



**Wiesendamm 3
22305 Hamburg**

gegründet: 1997
Zahl der Mitarbeiter: 56

Ansprechpartner,
Herr Karl-Heinz Peik
Tel.: 040/428 133 0
www.Museum-der-Arbeit.de

Auf dem ehemaligen Fabrikgelände der New-York Hamburger Gummi-Waaren Compagnie in Barmbek ist das Museum der Arbeit zu Hause.

Wo früher aus Kautschuk Hartgummikämme gefertigt wurden, präsentiert sich heute ein Museum, das die Industrialisierung und ihre Folgen,

die Entwicklung des für Hamburg so wichtigen Hafens oder Leben und Alltag der Menschen in einer sich rasch wandelnden Welt behandelt.

Im Blickpunkt des Museums steht der Mensch. In den ständigen Ausstellungen wird an verschiedenen Beispielen nach den Arbeitsbedingungen in für Hamburg typischen Branchen gefragt und ihre Auswirkungen auf Kultur- und Lebensstile der Menschen beschrieben.

Aktuelle Themen, die sich aus den Veränderungen unserer Arbeits- und Lebenswelt ergeben, sind die Anstöße für die Sonderausstellungen. Zuletzt zeigte das Haus Ausstellungen zum Thema „Zukunft der Stadt“, „Migration“, „Alter“ und zur „Kulturgeschichte der Banane“. Neben dem Haupthaus in Barmbek verfügt das Museum der Arbeit über zwei Außenstellen im Hamburger Hafen - dem Speicherstadtmuseum und dem Hafensemuseum im Aufbau in den Kaischuppen an der 50er Strecke.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Beleuchtungssanierung / 2007	19.249 kWh	30.403,-	9.003,-
Reduzierung von Gefahrstoffen durch Ersatzstoffe / 2007	-	-	-
Energiepaß / 2007	-	-	-
Verbesserung der Beleuchtungsschaltung / 2007	-	-	-



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	19.249 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	30.403,- €
Kosteneinsparung:	9.003,- €

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Weidestraße 126
22083 Hamburg

gegründet: 1925
Zahl der Mitarbeiter: 350

Ansprechpartner:

Herr Werner Dobritz
(Geschäftsführender Vorstand)
Harald Clemens (Kaufmännischer Leiter)
Janine Hoffmann (Projektassistenz)
Tel. 040/270 70 20
www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Die Rudolf- Ballin-Stiftung e.V. ist gemeinnützig. Die Stiftung ist Träger von 14 Kindertagesstätten, mit ca. 1600 Plätzen, und 2 Kinder-JugendHäuser außerhalb Hamburgs, an der Nord- und Ostsee, für 872 Hamburger Kinder und Jugendliche. Aufbau und soziale Aufgaben sind in der Satzung festgelegt. Die Stiftung hat ein Unternehmensleitbild und Führungsgrundsätze und ist im Arbeitgeberverband der Arbeitsrechtlichen Vereinigung Hamburg Mitglied.

Als mittelständiges Dienstleistungsunternehmen beschäftigt die Stiftung 350 Mitarbeiter und hat einen Jahresumsatz i. H. v. 15 Mio €.

Die Stiftung ist dezentral an folgenden Standorten präsent:

Kita „Haus am Fleet“, (Neu-)Allermöhe-West
Ballin-Kita-MargitZinke@T-Online.de

Kita „Kokopelli“ Bramfeld-Karlshöhe
Ballin-Kita-CarstenReimers@T-Online

Kita „Das Spielnetz“ Lohbrügge
Ballin-Kita-BockhorsterWeg@T-Online

Kita „Die Moor-Rüben“ Niendorf
Ballin-Kita-Ohmooring@T-Online.de

Kita „Radau“ Alt-Rahlstedt
Ballin-Kita-Poppenspaelerweg@T-Online.de

Kita „Die Urmel’s“ Rahlstedt-Oldenfelde
Ballin-Kita-Redderblock@T-Online.de

Kita „Pfiffikus“ Osdorf
Ballin-Kita-Knabeweg@T-Online.de

Kita „Im Volkspark“ Bahrenfeld
Ballin-Kita-Volkspark@T-Online.de

Kita „Kerni-Kids“ Harburg-Zentrum
Ballin-Kita-Wilhelmstrasse@T-Online

Kita „Kinderhaus Mümmelmaus“
Mümmelmansberg
Ballin-Kita-PaulKleeStrasse@T-Online.de

Kita „Am Öjendorfer Park“ Öjendorf
Ballin-Kita-BarsbuettlerWeg@T-Online.de

Kita „Knirpse und Co“ Rahlstedt-Hohenhorst
Ballin-Kita-Schoeneberger@T-Online.de

Kita „Im Stadtpark“ Winterhude
Ballin-Kita-Stadtpark@T-Online.de

Kita „Schülerladen Graffiti“ Winterhude
Ballin-Kita-Schuelerladen@freenet.de

„FeeH – Maßnahme“ Beratungsteam Hamburg
Info@Rudolf-Ballin-Stiftung.de

KinderHaus - Timmendorfer Strand/Ostsee
(FeeH und TiKiDi)
KinderHaus-Timmendorf@rudolf-ballin-stiftung.de

KinderJugendHaus - Wyk auf Föhr/Nordsee
(FeeH)
KinderJugendHaus-Wyk-Foehr@rudolf-ballin-stiftung.de

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1996 Lieferanten nach Region & Qualität

1996 Energiesparlampen

1996 Spülstop

2006 Wasseruhr

Vor 80 Jahren Hamburg

Rudolf-Ballin-Stiftung: Eine Geschichte, die ihren Ausgangspunkt in Hamburg hatte und über New York, Los Angeles, New York wieder in Hamburg ihre Fortsetzung fand.

Eugenie Pappenheim wurde 1842 in Wien geboren. Sie wurde eine große Sopranistin im deutschsprachigen Raum und gastierte auch ab 1874 für ein Jahr in Hamburg: In Hochzeit des Figaros, Die Zauberflöte, Lohengrin und Tannhäuser fand sie ihre Rollen.

1875 wanderte sie nach Amerika aus und verließ mit dem Dampfschiff Gellert in der ersten Kajüte als Mitglied der Wachtel Opera Company, die von dem berühmten Tenor Theodor Wachtel zusammen gestellt war, Hamburg in Richtung New York. Sie blieb für immer in Nordamerika und war dort außerordentlich erfolgreich u.a. an der New Yorker Academy of Music.

Sie heiratete in Amerika den 1882 in die USA ausgewanderten Rudolf Ballin. Er war 1860 in Deutschland geboren. Der genaue Geburtsort ist leider unbekannt. Sein Vater war Albert Ballin und seine Mutter Lousie Harlow, die beide auch in Deutschland geboren sind. Rudolf Ballin arbeitete in den USA als Kaufmann und starb 1922 in New York.

In ihrem Testament vermachte Eugenie Ballin zum Andenken an ihren Mann 10.000 Dollar an die Stadt Hamburg zugunsten Not leidender, sozial bedürftiger Kinder.

In Hamburg regierte 1924 Bürgermeister Petersen, der sich in den Verwendungszweck einschaltete. Nach Gesprächen mit dem amerikanischen Konsul Jaeckel wurden die Mittel zur Einrichtung eines Rudolf-Ballin-Heimes in Lüneburg eingesetzt. Weitere Spenden und auch öffentliche Mittel kamen hinzu und 1925 wurde die Bürgerschaft vom Senat in Hamburg um Zustimmung zur Gründung des Heimes gebeten.

Eine spannende, erfolgreiche jetzt über 80jährige Arbeit auf dem Feld der Jugend-, Gesundheits- und Sozialpolitik in Hamburg begann und setzt sich bis heute fort.

Nach 80 Jahren Aufgaben in Hamburg

Die Rudolf-Ballin-Stiftung e.V. ist heute eine Stiftung in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins (e.V.). Sie hat ihren Sitz in Hamburg. Zwecke des Vereins sind die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendfürsorge sowie anderer Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege. Dazu errichtet und unterhält die Stiftung Einrichtungen und Dienste, die ambulante und stationäre Hilfen gewähren und Betreuungs- und Beratungsangebote anbieten.



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Kindertagesstätte „Am Öjendorfer Park“
Barsbütteler Weg 36
22117 Hamburg

gegründet: 1962 / Kita seit 1985
Zahl der Mitarbeiter: 13

Ansprechpartner:

Frau Rosa Dammert
Tel. 040/712 37 81
www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Unsere Kindertagesstätte liegt am Rande des Öjendorfer Parks. Die naturnahe Lage bestimmt zum großen Teil unsere inhaltliche Arbeit.



Wir bieten unseren Kindern ganzheitliche naturnahe Erfahrungen, sie können bei uns bei jedem Wetter sowohl auf unserem naturnah gestalteten Außengelände als auch in der näheren Umgebung den Wundern des Lebens auf die Spur gehen.

Wir stehen für Familienfreundlichkeit und für die Unterstützung in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was sich in unseren bedarfsgerechten Öffnungszeiten, den flexiblen Hole- und Bringzeiten und individuellen Lösungen widerspiegelt.

Wir bieten Kindern Erfahrungen in altersgemischten Gruppen und stehen für Integration. Das bedeutet, dass wir jedes Kind dort abholen, wo es steht und es mit seinen Stärken und Schwächen annehmen.

Wir betreuen Kinder im Alter von 2 Monaten bis zur Einschulung in allen Betreuungsformen, z.Z. sind das 73 Kinder.

Umweltteam Kindertagesstätte „Am Öjendorfer Park“

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch aller herkömmlichen Glühlampen mit Energiesparlampen / 2007	-	50,-	-
Austausch von 2 veralteten Kühlgeräten 2008 / 2009	-	2.000,-	-
Erneuerung der Fenster im Altbau (Wärmeschutz) / 2008	-	-	-
Dämmung der Außenfassade im Altbau / 2009	-	-	-
Durchflußbegrenzer für alle Handwaschbecken / 2007	-	300,-	-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2003** Ausbau eines vorhandenen Anbaus mit Vollwärmeschutz
- 2003** Erneuerung des Heizkessels nach neuesten Standards
- 1999/2004** Erneuerung der Außentüren und teilweise Fenster



ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	2.350,- €
Kosteneinsparung:	-

ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Kindertagesstätte „Die Moor-Rüben“
Ohmooring 3a
22455 Hamburg

gegründet: 1997
Zahl der Mitarbeiter: 24

Ansprechpartner:

Frau Christiane Kuehn
Frau Regine Anas
Tel. 040 / 555 44 35
www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Vorstellung der Einrichtung

Bei der Planung des Hauses wurden von Anfang an pädagogische Erfahrungswerte im Hinblick auf eine offene Arbeit mitberücksichtigt.

In der Mitte des Hauses bietet eine große Halle einen zentralen Treffpunkt für Kinder und viel



Umwelteam C. Naujoks, R. Anas, Ch. Kuehn,



Platz für Bewegung und Projekte. Außerdem stehen den Kindern zweckgebundene Räume zur Verfügung, die vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung oder Kreativität bieten. Mehr als die Hälfte des Hauses ist von einem großzügigen Spielgelände umgeben. Wir betreuen Kinder im Alter von 8 Wochen bis zum 14 Lebensjahr in verschiedenen Bereichen.

Die Kinder können mit unterschiedlichen Betreuungszeiten unsere Einrichtung besuchen, Krippen- & Elementarkinder mit 4, 6, 8, 10 und 12 und Hortkinder mit 2, 3,5 und 7 Stunden.

Ziele unserer Arbeit

Wir möchten mit den Kindern in den Dialog treten, dabei ihre Stärken fördern und ihre Ressourcen nutzen. Das sich die Kinder in der Gemeinschaft entfalten und ihre Kritikfähigkeit, Toleranz und Gleichberechtigung entwickeln. Für alle Kinder sind unsere Angebote so ausgerichtet, dass sich Konzentration, Aufmerksamkeit, Selbständigkeit und Eigenverantwortung, sowie Neugier beim Spielen entwickeln können. Dieses ermöglicht den Kindern den eigenen, inneren Impulsen nach Aktivität zu folgen, bestimmte Handlungsmöglichkeiten selbst und miteinander zu erproben. In unserer Einrichtung wird täglich frisch und abwechslungsreich gekocht

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
elektrische Energie Austausch von Lampen und Leuchtmitteln / 2008	3.964 kWh	12.407,-	1.855,-
Kühltechnik Einbau einer Tiefkühlzelle aus Polyurethan-Sandwich-Elementen / 2007	19.388 kWh	29.497,-	6.638,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997** Mülltrennung
- 1997** Lieferanten nach Region & Qualität
- 2005** Mehrwegsystem für Milchprodukte

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	23.352 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	41.904,- €
Kosteneinsparung:	8.493,- €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.

Hamburger KinderHaus
Timmendorfer Strand
Wohldstraße 28
23669 Timmendorfer Strand

gegründet: 1928
Zahl der Mitarbeiter: 31

Ansprechpartner:
Herr Birger Kiehne
Frau Dorothea Loss
Tel. 04503/ 350 50
www.Rudolf-Ballin-Stiftung.de

Das Hamburger KinderHaus Timmendorfer Strand liegt am Rande des Kurggebietes in unmittelbarer Nähe der Ostsee und verfügt über einen eigenen Strand.

Das angrenzende, weitgehend naturbelassene Waldgebiet mit Schluchten, Bächen und Sumpfbereichen ermöglicht den Kindern vielfältige Sinneserfahrungen. Zahlreiche kindgerechte



Spielmöglichkeiten sowie pädagogisch interessante Ausflugsziele in der näheren Umgebung bereichern das Förderangebot für Kinder.

Wir nehmen Kinder ab dem Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (Im Einzelfall auch ältere Kinder bis zur 2. Klasse) in unserem Haus zu **Früh** einsetzenden **entwicklungsfördernde Hilfen (FeeH)** auf.

FeeH sind fünfwöchige Maßnahmen an der Ostsee für Hamburger Kinder, die sich in einer psychosozialen Belastungssituation befinden und/oder einer Entwicklungsförderung bedürfen. Die Maßnahmen ergänzen sozialräumliche Ju-

gendhilfeangebote und tragen dazu bei, präventiv Problemlagen entgegenzuwirken, Entwicklungsstörungen zu vermeiden und bereits entstandene Probleme zu entschärfen. Ein wichtiger Aspekt für die nachhaltige Wirkung ist die Vernetzung mit dem regionalen Hilfesystem in Hamburg.



Umwelteam KinderHaus Timmendorfer Strand

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Leuchtmittel in den Lampen auf Fluren, die nicht so stark ausgeleuchtet werden müssen, um die Hälfte reduziert / 2007	3.533 kWh	–	434,–
Neue Fenster 3.OG Wärmeschutzverglasung / 2007	16.000 kWh	12.024,–	960,–
Neue Toiletten mit Wasserspartaste / 2007	100.000 l	2.747,–	469,–
Anschaffung neue Waschmaschine 14 kg / 2007	2.700 kWh 18.000 l	7.980,–	416,–
Bessere Mülltrennung/ Reduzierung des Restmülls auf eine Tonne von 1100l / 2008	1,1 m ³	–	1.991,–
Weitere Regenwassertanks zum Blumen/ Garten gießen und Wasserspielgerät / 2007	15.000 l	150,–	70,–
Fahrstuhl nur für Transportbenutzung, nicht für Personen / 2006	1.725 kWh	–	212,–
Neue Heizungsanlage mit Warmwasserbereitung über Solarkollektoren / 2008-2009	72.000 kWh	70.000,–	4.320,–

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

1984	Vollwärmeschutz für das gesamte Haus
2002-2003	2 neue Brenner für den Heizkessel und Warmwasserkessel (Umweltengel)
2001-2005	Neue Toiletten mit Spartaste
2002	Neue Großküche mit Elektrogeräten
2005	Regenwassertank für Wasserspielgerät

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	95.958 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	1,1 m ³
Wasser/Abwasser:	133.000 l
Investitionen:	92.901,– €
Kosteneinsparung:	8.872,– €



ÖKOPROFIT® Hamburg Einsteigerprogramm



Wandsbek Quarree

Center-Management
Quarree 8-10
22041 Hamburg

gegründet: 1988

Ansprechpartner:
Herr Gädtke
Tel.: 040/65 87 89 14
Internet: www.quarree.de

1988 wurde das Quarree auf einem alten Fabrikgelände gebaut. Die ursprüngliche Größe umfaßte zunächst den heutigen Bauabschnitt I. Während der Bautätigkeiten hat der damalige Hortenkonzern seine Filiale in unmittelbarer Nachbarschaft aufgegeben, so daß das Quarree,

nach Kauf der Horten-Immobilie, um den Heutigen Bauabschnitt II erweitert wurde.

Nach einer 13-monatigen Bauzeit erfolgte die Eröffnung des Quarree`s am 28. September 1988.

Im Jahr 2000 wurde das Quarree um ein Cinemaxx-Kino erweitert. Das Kino wurde mittels einer Stelzenkonstruktion auf das Dach des Quarree I gesetzt.

Das Quarree ersetzt heute den fehlenden natürlich gewachsenen Mittelpunkt Wandsbeks. Entsprechend vielfältig nimmt das Quarree seine Aufgaben war.

Es ist Versorgungszentrum für den täglichen Bedarf, Treff für die Bevölkerung mit vielfältiger Gastronomie, Aktionsbühne für Kultur, Gesellschaft und Politik. Zusammen mit dem Karstadt-Warenhaus bildet das Quarree den Hauptanziehungspunkt für die hohe Einzelhandelskompetenzen des Standortes.

Mit seinen 95 Einzelhandelsfachgeschäften wird an diesem Standort inklusive Karstadt ein Jahresumsatz von ca. 125 Mio. € erwirtschaftet.



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neuorganisation und Optimierung des Abfalltrennsystems / 2007	Abfallreduktion um 10% bis 20%	34.620,-	-
Schallpegelmessungen und Schallpegelmindernde Maßnahmen / 2007	Reduzierung der Geräuschabstrahlung	4.000,-	-
energetisch optimierte Planung im Bezug auf Nebenkosten/Verbrauchskosten	Minimierung der Betriebskosten	-	-
Antrag auf Absetzung von Sielbenutzungsgebühr stellen, Prüfung, Eichdatum / 2007	-	-	8.898,-

Das Quarree in Zahlen

1987	Baubeginn Verkaufsfläche: 32.000 qm Bruttogeschoßfläche: 48.000 qm
1988	Eröffnung: 28.09.1988 Investition: 176 Mio. € Shopanzahl: über 90 Fachgeschäfte, 9 Bistros Kundenfrequenz: 40.000 Besucher pro Tag (Min. 24.000/ Max. 70.000)

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	-
Rohstoffe/Abfälle:	-
Wasser/Abwasser:	-
Investitionen:	38.620,- €
Kosteneinsparung:	8.898,- €





Euryza GmbH

Oberwerder Damm 11-21
20539 Hamburg

gegründet: 1909
Zahl der Mitarbeiter: 110

Ansprechpartner:
Herr Uwe Hohmann,
Tel.: 040/78 106 155
Herr Lutz Hiby,
Tel.: 040/78 106 156
E-Mail: l.hiby@euryza.de

Umweltzertifikate:
ÖKOPROFIT Hamburg 2000/2001

Seit fast einem Jahrhundert bietet die Euryza GmbH mit ihrem Know-how ihren Partnern kompetente Beratung und beste Lösungen – damit ist die Hamburger Reismühle der Ansprechpartner, wenn es um Reis geht und bietet stets die Idee mehr.

Die Verarbeitung von Reis verlangt viel Fingerspitzengefühl. Die langjährige Erfahrung und ständige technologische Weiterentwicklungen ermöglichen es der Euryza GmbH Reis zuverlässig in höchster Qualität zu liefern. Heute sorgen über 100



Mitarbeiter dafür, dass bei Euryza im Hamburger Hafen täglich bis zu 400 Tonnen Rohware zu verzehrfertigem Reis von bester Qualität verarbeitet werden. Das jährliche Produktionsvolumen liegt bei ca. 70.000 Tonnen für den Lebensmitteleinzelhandel, Großverbraucher und Industriekunden im In- und Ausland.

ORYZA und reis-fit, die beiden Marken der Euryza GmbH, sind bestens im Markt etabliert. Während die Käufer von ORYZA überwiegend auf anspruchsvollen Genuss setzen, schätzen die Verbraucher von reis-fit neben der Markenqualität auch den Convenience-Aspekt des Kochbeutels.

Umweltteam Euryza GmbH



Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Austausch 50 Röhrenbildschirme gegen Flachbildschirme / 2005-2007	6.000 kWh	–	600,–
Heizkörper zusätzlich angebaut, Hydraulischerabgleich / 2006	65.000 kWh	7.000,–	4.000,–
„Druckluftanlage, Abwärmenutzung“ / 2006	65.000 kWh	16.000,–	4.000,–
Drehkolbengebläse erneuert / 2007	nicht bezifferbar	30.000,–	–
Einbau eines Zetrelais und Einzeleuchten / 2006	2.145 kWh	600,–	255,–
Einbau eines FR Umrichters zur Anpssung der Drehzahl des Motors / 2007	68.000 kWh	3.000,–	4.604,–
Die Format-Schultern der Verpackungsmaschinen mit einer Beschichtung versehen lassen (bisher 4 von 20 Schultern) / 2008	–	6.000,–	20.000,–
Dachbeschichtung und -isolierung verbessern / 2007	nicht bezifferbar	10.000,–	nicht bezifferbar
Spitzenüberwachungssteuerung Jahresleistung 2005/6 = 964 Jahresleistung 2006/7 = 840 / 2006	–	–	–



Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 1997** Wärmerückgewinnungsanlage
- 2000** Thermografie-Auswertung der Schaltschränke in den Produktionsbereichen
- 2001** Ausbau Ölabscheider
- 2000 / 2001** Verringerung der Schmier- und Gefahrstoffe um 30-40 %. Umstellung auf H1 Produkte.
- 2000 / 2001** Einbau von Lichtsteuerungsanlagen

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	206.145 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	–
Investitionen:	72.600,– €
Kosteneinsparung:	33.459,– €





SIG – Corpoplast GmbH & Co KG

Meiendorferstraße 203
22145 Hamburg

gegründet: 1975
Zahl der Mitarbeiter: 260

Ansprechpartner:

Herr Gunnar Reher, Tel.: 040/67907-168
Herr Norbert Limberg, Tel.: 040/67907-416
Internet: www.sig.biz

Umweltzertifikate:

ÖKOPROFIT Hamburg 2006



Die „Zwei“ vom Umweltteam Limberg & Reher (von links)

30 Jahre für die PET-Flasche

Genau genommen haben unsere Vorgänger schon 1968 in Hamburg begonnen, neben Werkzeugmaschinen auch innovative Lösungen für Kunststoffflaschen zu entwickeln.

Darauf aufbauend hat Gildemeister im Januar 1975 das neue Unternehmen GILDEMEISTER CORPOPLAST gegründet, das von Anfang an auf Systeme zur Herstellung von PET-Flaschen spezialisiert war.

Dies war die entscheidende Weichenstellung für eine heute 30jährige erfolgreiche Unternehmensentwicklung.

Nach zahlreichen revolutionierenden Fortschritten für die Verpackungsbranche wird SIG Corpoplast heute von der Kundschaft weltweit als der Innovations- und Qualitätsführer für Streckblasformmaschinen gesehen.

Hinzu gekommen sind in jüngster Vergangenheit unsere neuen Beschichtungssysteme für eine bisher unerreichte Gasdichtigkeit der PET-Flasche.

Diese Tradition, gepaart mit dem Erfindungsgeist unserer Ingenieure und dem Anspruch, die Erwartungen unserer Kunden stets zu übertreffen, spornen uns an, auch in Zukunft Bestleistungen zu erzielen.

Unsere wichtigsten Maßnahmen:

Maßnahme/geplante Umsetzung	Reduzierungen/a	Investition in €	Einsparung in €/a
Neue Lichtsteuerung in der Montagehalle / umgesetzt	68.640 kWh	16.795,-	5.000,-
Wasserlose Urinale in allen Herrentoiletten / umgesetzt	600.000 l	12.000,-	2.400,-
Neues Müllkonzept / umgesetzt	–	–	8.100,-
Dachsanierung der Montagehalle Mit 30.000 € gefördert / umgesetzt	109.518 kWh	170.000,-	3.800,-
Licht im Großteile Lager auf 1/3 reduziert / umgesetzt	10.600 kWh	250,-	1.046,-

Umwelt-Chronik

Unsere bisherigen Maßnahmen

- 2001** Einführung von Abfalltrennung
- 2004** Installation von Schnellliften zur Trennung von zwei Hallenbereichen mit unterschiedlichen Temperaturen
- 2005** Diverse Kleinere Maßnahmen zur Stromeinsparung
- 2006** Neubau der Kompressoranlage mit diversen Einsparmaßnahmen
Stilllegung des Ölabscheiders
- 2007** Umbau der ersten Büros mit einer Lichtsteuerung

ÖKOPROFIT

Pro Jahr sparen wir insgesamt ein:

Energie/Emissionen:	188.758 kWh
Rohstoffe/Abfälle:	–
Wasser/Abwasser:	600.000 l
Investitionen:	199.045,- €
Kosteneinsparung:	20.346,- €



**FREIE UND HANSESTADT
HAMBURG**



**Behörde für Stadtentwicklung
und Umwelt**

Abteilung Hafenwirtschaft, Mineralöl- und Hüttenindustrie



Ansprechpartner:

Fritz J. Woide
Tel. 040/428 40 - 23 90
fritzjohannes.woide@bsu.hamburg.de



Dr. Birgit Geyer
Tel. 040/428 40 - 24 10
birgit.geyer@bsu.hamburg.de

Behörde für Wirtschaft und Arbeit

Referat für Umweltpolitik und technischer Arbeitsschutz

Ansprechpartner:

Angela Baumann-Jacobsohn
Tel. 040/428 41 – 22 43
angela.baumann-jacobsohn@bwa.hamburg.de



Wolfgang Stüwer
Tel. 040/428 41 - 14 24
wolfgang.stuewer@bwa.hamburg.de



Dr. Ina Tjardes
Tel. 040/428 41 – 32 09
ina.tjardes@bwa.hamburg.de



**Handelskammer
Hamburg**

Handelskammer Hamburg

Die Handelskammer Hamburg, das sind rund 118.000 Hamburger Unternehmen, 800.000 Beschäftigte und eine Vielzahl von Unternehmen und Führungskräften, die sich ehrenamtlich in der Handelskammer für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagieren.

Die Handelskammer erledigt zahlreiche Wirtschaftsverwaltungsaufgaben, die sonst der Staat wahrnehmen müsste – praxisnah, unbürokratisch und kostengünstig. Sie ist auch eine Einrichtung der Wirtschaftsförderung, indem sie ihre Mitglieder beispielsweise durch Seminare, Publikationen und individuelle Beratung unterstützt.

Die Handelskammer engagiert sich für ÖKOPROFIT im Rahmen der mit der Behörde für Umwelt und Gesundheit 1998 vereinbarten Umweltkooperation. Diese setzt sich zum Ziel, umweltgerechtes Management in Eigenverantwortung mit einem Abbau staatlicher Regulierung zu verknüpfen.

Ansprechpartner:



Hubert Grimm
Leiter des Geschäftsbereichs
Innovation & Umwelt
Tel. 040/361 38 - 381
hubert.grimm@hk24.de

Adrian Ulrich
Geschäftsbereich Innovation & Umwelt
Abteilung Industrie, Energie, Umwelt,
Öffentliches Auftragswesen
Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
Tel. 040/361 38 - 267
adrian.ulrich@hk24.de



Matthias Weiß
Umweltberater
Geschäftsbereich Innovation u. Umwelt
Tel. 040/361 38 - 796
matthias.weiss@hk24.de



ÖKOPOL GmbH, Hamburg



Das Institut für Ökologie und Politik GmbH wurde 1988 in Hamburg gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, umweltbezogene Strategien und Instrumente zu entwickeln, die zur Nachhaltigkeit von Wirtschaftsweisen und Politikstilen beitragen. „Nachhaltigkeit“ ist dabei im Sinne von ökologischer Effizienz und Vorsorge zu verstehen, mit der langfristigen Tragfähigkeit von Lebensstilen, mit Lernoffenheit und Erfindungsreichtum sowie mit gesellschaftlicher Akzeptanz. „Nachhaltigkeit“ drückt sich vor allem auch in einem Wirtschaften aus, das ökonomischen Ertrag durch neue Qualitäten erzielt und nicht durch das quantitative Wachsen von Material- und Energiedurchsätzen.

Ökopol berät Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die öffentliche Verwaltung, Umweltverbände und Gewerkschaften. Zudem unterrichten die Mitarbeitenden an Hochschulen und verschiedenen Fortbildungseinrichtungen. Seit Mitte 2004 begleitet Ökopol im Auftrag der Hansestadt Hamburg das Projekt ÖKOPROFIT-Hamburg.

Ökopol GmbH, Nernstweg 32 – 34, 22765 Hamburg
Tel. 040/39 10 02-0 Fax.: -33
info@oekopol.de, www.oekopol.de

Ansprechpartner:



Dr. Dieter Großmann
grossmann@oekopol.de

Christian Tebert
tebert@oekopol.de



Dr. Norbert Reintjes
reintjes@oekopol.de

Dr. Ingo Drachenberg
drachenberg@oekopol.de



Handwerkskammer Hamburg · ZEWU



Handwerkskammer Hamburg (ZEWU)

Als erste im Bundesgebiet gründete die Handwerkskammer Hamburg 1985 das Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU). Für das Handwerk und die übrige gewerbliche Wirtschaft im norddeutschen Raum ist das ZEWU in den Bereichen Umweltbildung, Beratung, Prüf- und Analysendienste, Entwicklung sowie Arbeit und Gesundheitsschutz tätig. Lehrgänge in der Umweltbildung werden für alle Zielgruppen und für zahlreiche Branchen angeboten. Fachkundelehrgänge für Betriebsbeauftragte, Meistervorbereitung, Umschulung und Akademikerfortbildung sind nur einige Beispiele. Im Bereich Beratung, Prüf- und Analysendienste unterstützt das ZEWU die Betriebe in allen umweltschutzrelevanten Fragen.

Das ZEWU versteht sich als Dienstleistungszentrum für kleine und mittlere Unternehmen und unterstützt die Ökopol GmbH bei der Durchführung von ÖKOPROFIT Hamburg.

Ansprechpartner:



Rolf de Vries
Beauftragter für Umweltschutz
und Arbeitssicherheit
Tel. 04102/58553
rdevries@hwk-inter.net

Dieter Fuhrmann
Leiter des ZEWU
Tel. 040/359 05 - 810
Fax 040/359 05 - 858
dfuhrmann@hwk-hamburg.de





Kompetenzpartner sind Firmen, Institutionen oder Personen, die sich im besonderen Maße mit den Ideen von ÖKOPROFIT-Hamburg verbunden fühlen und ehrenamtlich bzw. unentgeltlich Aufgaben übernehmen. Derzeit wird das Projekt durch die folgenden Kompetenzpartner begleitet:



STADTREINIGUNG HAMBURG

Stadtreinigung Hamburg: Die Stadtreinigung unterstützt das Projekt durch ihre Kompetenzen in der Beseitigung und Verwertung von Abfällen. Sie steht für Vorträge und einzelbetriebliche Beratungen zur Verfügung.

Kontakt: Frau Erika Heuer

Telefon: 040 / 2576-2033

e.heuer@srhh.de



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW),
Fakultät Life Sciences in Hamburg.

Lehrstuhl Umweltmanagement und betrieblicher Umweltschutz. Unter Leitung von Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta wird eine regelmäßige Projektevaluierung und ökologische Bewertung durchgeführt. Hierbei wird untersucht, welche geplanten Maßnahmen der Betriebe realisiert wurden und weiterhin geplant sind.

Kontakt: Frau Prof. Dr. Kerstin Kuchta

Telefon: 040 / 428 91 - 2772

Kerstin.kuchta@rzbd.haw-hamburg.de



E.ON Hanse hat 2004 selbst am ÖKOPROFIT-Hamburg teilgenommen und versteht sich seitdem als Botschafter des Projektes. Ein besonderes Anliegen von E.ON Hanse ist es, andere Hamburger Unternehmen durch Vorträge und Beratungen nachhaltig für die Themen Umweltmanagement und rationelle Energieanwendung zu sensibilisieren.

Kontakt: Herr Klaus Hirsch,

Tel. 04106-629 3327

klaus.hirsch@eon.hanse.com



Die **Compact Media KG** (ehemals P+N) war ÖKOPROFIT-Hamburg Teilnehmer im ersten Durchgang. Compact Media hat das Layout der vorliegenden Broschüre entwickelt und kontinuierlich modernisiert und übernimmt seit 2001 die graphische Gestaltung und den Druck der Broschüren mit hoher Eigeninitiative.

Kontakt: Herr Thies Westphal

Telefon: 040 / 35 74 54-26

we@compactmedia.de





Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8 · 20355 Hamburg

Mitherausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg · Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Alter Steinweg 4 · 20459 Hamburg

V.i.S.d.P.

Kristina von Bülow

Kontakt:

Dr. Birgit Geyer · Amt für Immissionsschutz und Betriebe

Konzeption / Redaktion:

Ökopol GmbH · Nernstweg 32-34 · 22765 Hamburg

Texte / Bilder:

Teilnehmende Betriebe · Kooperationspartner

Gestaltung / Druck:

Compact Media KG · Dammtorstraße 29 · 20354 Hamburg

Auflage:

800 Exemplare. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier mit mineralölfreien Druckfarben.

Anmerkung zur Verteilung:

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerberinnen und Wahlwerbern oder Wahlhelferinnen und Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bürgerschafts-, Bundestags- und Europawahlen sowie die Wahl zur Bezirksversammlung.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die genauen Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger oder der Empfängerin zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

www.bsu.hamburg.de

Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Stadthausbrücke 8
20355 Hamburg

Billstraße 84
20539 Hamburg